

# Für ein starkes Ehrenamt in Niedersachsen.

Ob Freiwillige Feuerwehr, Sportverein, Bürgerinitiative, Schwimmbad, Kommunalpolitik – überall braucht das Gemeinwesen ehrenamtlich tätige Menschen. Wir alle sind darauf angewiesen und nutzen das Ehrenamt wie selbstverständlich. Doch wenn die Politik es unterlässt, Daseinsvorsorge zu organisieren, kann ehrenamtliches Engagement nicht allein die Lücken schließen: Schwimmkurse, Sportangebote für Kinder, Musik machen – all das wird immer mehr dem Ehrenamt aufgebürdet, statt nachhaltige Konzepte zu entwickeln.

Zudem: Das ehrenamtliche Engagement geht zurück. Die Bereitschaft sinkt nicht, aber die Menschen haben schlichtweg weniger Zeit und zu viele Belastungen im Alltag. Und die demografische Entwicklung trägt ihr Übriges dazu bei. Immer mehr Ältere müssen sich altersbedingt aus dem Ehrenamt zurückziehen, während zu wenige Jüngere nachrücken.

Die zunehmende Prekarisierung der Arbeit ist ebenfalls ein Problem. Entgrenzung von Arbeitsort und -zeit, unsichere Arbeitsverhältnisse, wenig Planungssicherheit für Familien und Nebenjobs, um den Lebensunterhalt zu sichern – all dies erschwert ehrenamtliches Engagement. Die Rahmenbedingungen müssen so verbessert werden, dass es ausreichend viele Menschen gibt, die in ihrer Freizeit ein Ehrenamt übernehmen

Fazit: Die ehrenamtlich engagierten Menschen werden mehr, aber sie haben deutlich weniger Zeit für Engagement.

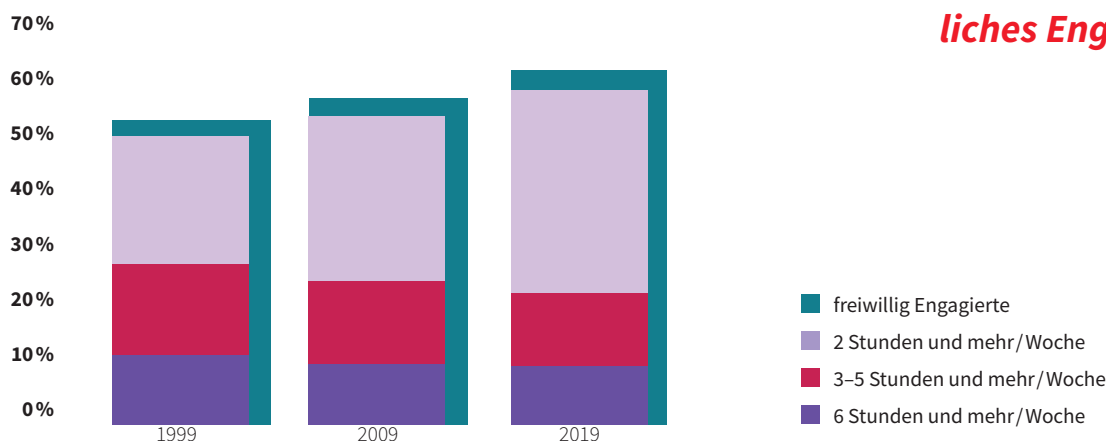
## Konkret: Die To-Do-Liste der neuen Landesregierung

- **Regionale Ehrenamtskampagnen:** Unternehmen für die Unterstützung des Ehrenamtes einwerben.
- **Mentoring-Programme:** Flächendeckende Nachwuchsgewinnung für politischen Mandatsträger\*innen initiieren.
- **Ehrenamtszuschale:** Die steuerrechtliche Freistellung von Sachleistungen garantieren.
- **Ehrenamtskarte:** Um kostenlose ÖPNV-Nutzung erweitern.
- **Kinderbetreuung:** Organisation und Finanzierung für kommunalpolitische Mandatsträger\*innen gewährleisten.
- **Digitale Technik:** Kostenlose Ausstattung aller kommunalpolitischen Mandatsträger\*innen auf den Weg bringen.

»Entgrenzung von Arbeitsort und -zeit, unsichere Arbeitsverhältnisse, wenig Planungssicherheit für Familien und Nebenjobs, um den Lebensunterhalt zu sichern – all dies erschwert ehrenamtliches Engagement.«

## ENTWICKLUNG DES EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENTS

Anteil der Gesamtbevölkerung ab 14 Jahren



Quelle: BMFSFJ, Freiwilligensurvey 2019; eigene Darstellung